

Andreas Huber¹

Merci Michel! Redaktionsmitglied der ersten Stunde

Änderung im Redaktionsteam der «pipette»

Seit der Gründung der «pipette – Swiss Laboratory Medicine» im Jahre 2004 war PD Dr. **Michel Rossier** aktives Mitglied der Redaktionskommission. Mit Charme und fast schon deutschschweizerischer Zuverlässigkeit war er am Erfolg der verschiedenen Hefte der «pipette» direkt beteiligt. Er hat nicht nur durch seine Präsenz an den Sitzungen dazu beigetragen, dass die frankofone Vertretung der Roman- die in unserem Journal hochgehalten

wurde. Stets war es ihm ein Anliegen, dass in jedem Heft mindestens ein französischer Artikel publiziert wurde; mehr sei noch besser... So fanden u.a. Dank seinen regelmässigen Interventionen zur Optimierung die jeweils auf die andere Landessprache übersetzten Summaries Einzug in die «pipette». Per Ende 2017 hat er die Redaktionskommission nach 13 Jahren aus beruflichen Gründen verlassen. An dieser Stelle möchten wir ihm für seinen geschätzten Einsatz für die «pipette» und die Schweizer Labormedizin ganz herzlich danken und wünschen ihm beruflich und privat nur das Allerbeste.

Toutefois pas d'inquiétude – ceux qui connaissent Michel Rossier le savent: il a également veillé à ce que la Roman- die continue a être bien représentée dans la commission de rédaction. Avec Veronique Viette de l'ADMED Laboratoires Analyses et Diagnostics Médicaux de La Chaux-de-Fonds et le professeur Gilbert Greub, chef de service et directeur de l'institut de microbiologie, médecin chef des laboratoires de microbiologie diagnostique à l'institut de microbiologie de l'université de Lau- sanne, ce sont deux dignes successeurs qui siègent au sein de la rédaction.

¹ Prof. em. Dr. med. Andreas Huber, Chefredaktor pipette, Kantonsspital Aarau

Korrespondenz
Andreas.Huber@ksa.ch

Katharina Rentsch¹

Dieter Vonderschmitt feierte den 80. Geburtstag

Ende März feierte Dieter Vonderschmitt bei bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag. Er hat dies auch zusammen mit ehemaligen Mitarbeitern am Institut für Klinische Chemie des Universitätsspitals Zürich gemacht. An diesem gemütlichen Abend wurden viele Episoden und Erlebnisse aufgefrischt und die alten Zeiten in Erinnerung gerufen.

Vom Handwerkersohn zum Akademiker

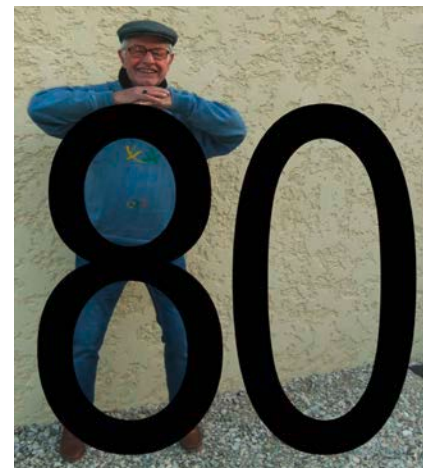
Dieter Vonderschmitt hat in seiner Kindheit in Kleinbasel gelebt, wo er als Sohn eines Handwerkers aufgewachsen ist, seine Maturität gemacht und anschliessend an der Universität Basel Chemie studiert hat. Nach dem Abschluss seiner Dissertation zum Thema «Über die Reaktion von Eisen(II)-Phtalocyanintetrasulfonat mit molekularem Sauerstoff» ging er für ein Postdoktorat nach La Jolla, Kalifornien, wo er auf dem Gebiet der Biochemie gearbeitet und Vorlesungen zu Metalloproteinen gehalten hat. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz hat er eine Stelle als «chef de travaux»

am chemischen Institut der Universität Neuchâtel angetreten und wurde schon nach kurzer Zeit zum Assistenzprofessor befördert. 1973 wurde er als Leiter des Chemielabors an das damalige Kantonsspital Basel gewählt, er wirkte aber weiterhin als assoziierter Professor in Neuchâtel. 1980 wurde er zum Ordinarius für Klinische Chemie an die Universität Zürich gewählt, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2001 tätig war.

Engagiert für die klinische Chemie ...

Geprägt durch seine – für die damalige Zeit nicht selbstverständliche – Laufbahn als Handwerkersohn hat er sich mit viel Engagement für den Nachwuchs engagiert. Er tat dies an den verschiedenen Universitäten seiner

Arbeitsstellen und seit 1997 auch in China. Im Fokus stand dabei der Nachwuchs speziell in der klinischen Chemie und der Labormedizin ganz all-



¹ Katharina Rentsch, Leiterin Labormedizin und Klinische Chemie, Universitätsspital Basel

gemein. Ich habe seinen Namen vor über 30 Jahren das erste Mal gelesen, als ich mich bereits vor dem Studium für die klinische Chemie interessiert habe und in der Studienberatung den Namen und die Adresse von Prof. Vonderschmitt für allfällige Anfragen bekommen habe. Er war massgeblich daran beteiligt, dass die FAMH-Weiterbildung ins Leben gerufen wurde, und war sicher sehr aktiv, wenn nicht gar ursächlich mitbeteiligt, an der bereits früher eingeführten Weiterbildung zum Klinischen Chemiker der Schweizerischen Gesellschaft für Klinische Chemie. Dieter Vonderschmitt hat sich als Chemiker auch immer sehr stark dafür eingesetzt, dass die klinische Chemie, aber auch ganz allgemein die Labormedizin in der Schweiz ein Tätigkeitsgebiet der Naturwissenschaftler und Mediziner ist – natürlich mit einer soliden Weiterbildung. So wurde auch die Einführung und Durchführung der Tronc-commun-Kurse von ihm massgeblich mitgeprägt. In Anerkennung seiner grossen Leistungen wurde Dieter Vonderschmitt am Swiss MedLab 2016 mit der Richterich-Medaille der SULM ausgezeichnet.

... und dann die Kunst

Seit seiner Pensionierung wohnt Dieter Vonderschmitt in Südfrankreich und hat sich von allen Tätigkeiten in der klinischen Chemie und Labormedizin zurückgezogen. Dennoch nimmt er an fast jeder Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Klinische Chemie teil und pflegt die persönlichen Kontakte zu den ehemaligen Kollegen und Mitarbeitern. Zum Abschied haben die Mitarbeiter des Instituts für Klinische Chemie im USZ Dieter Vonderschmitt einen Amboss geschenkt – im Wissen, dass er in seinem neuen Lebensabschnitt als Kunstschmid tätig sein möchte. Nicht alle waren überzeugt, dass er wirklich diese harte und anstrengende Arbeit in Angriff nehmen würde. In der Zwischenzeit ist sein Portfolio an Werken gross, alle Zweifler wurden eines Besseren belehrt. Immer wieder stellt er seine Werke an seinem Wahlwohnort in Südfrankreich aus. Teilweise sind die Skulpturen auch ganz aktuellen Themen gewidmet, wie z.B. die Arbeit mit dem Titel «Big Brother is watching you».

Jetzt konnte Dieter Vonderschmitt bei bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern und hat auf seiner Schweizer Reise aus diesem Anlass auch einen Abend mit ehemaligen Mitarbeitern des IKC verbracht. Es war ein schönes Wiedersehen mit alten Kollegen in einer für «Vondi» ganz typischen ungezwungenen Atmosphäre. In den Gesprächen wurden alte Geschichten wieder hervorgeholt und Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse geteilt.

Lieber Dieter, im Jahr 2011 konnte ich vom USZ kommend am heutigen Universitäts-spital Basel als Leiterin der Klinischen Chemie in deine Fussstapfen treten. Einige meiner heutigen Mitarbeiter kennen dich noch von der Zeit in den 1970er-Jahren und haben sich mit mir sehr gefreut, als du uns vor kurzer Zeit besucht hast. Trotz deines unterdessen hohen Alters bist du immer noch derselbe geblieben und bleibst mit deiner offenen und liebenswerten Art allen in sehr guter Erinnerung. Ich wünsche dir für die nächsten Jahre weiterhin gute Gesundheit und viel Kreativität bei der Verwirklichung deiner künstlerischen Ideen mit dem Amboss.

Korrespondenz
Katharina.Rentsch@usb.ch



Die labor team w ag ist ein unabhängiges, in allen Teilen der Schweiz präsent, medizinisches Labor in Goldach am Bodensee und bietet ein umfassendes Analyseangebot: Klinische Chemie, Hämatologie, Immunologie, medizinische Mikrobiologie, Molekularbiologie, medizinische Genetik, Zytologie, Histopathologie.

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir:

Spezialist für labormedizinische Analytik FAMH (m/w) 100% Schwerpunkt Hämatologie (oder pluridisziplinär)

Ihre Aufgaben:

- Entwicklung und Betreuung der medizinischen Analytik
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Validation und medizinische Interpretation von Laborresultaten
- Kommunikation mit unseren Auftraggebern

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium in Humanmedizin, Chemie, Mikrobiologie, Biologie oder Biochemie
- Weiterbildung zum Spezialisten für labormedizinische Analytik FAMH
- Selbständige, speditive und verantwortungsvolle Arbeitsweise
- Dienstleistungsorientiertes Denken und Handeln

Unser Angebot:

- Moderne Infrastruktur
- Abwechslungsreiche, anspruchsvolle Tätigkeiten in einem stark wachsenden Unternehmen
- Angenehmes Arbeitsklima in einem dynamischen und motivierten Team
- Attraktive Anstellungsbedingungen und sehr gute Sozialleistungen

Für weitere Informationen steht Ihnen unsere Personalabteilung gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

labor team w ag
Personalabteilung personal@team-w.ch
Blumeneggstrasse 55 www.team-w.ch
9403 Goldach Tel. +41 71 844 59 18